Auswirkungen des Klimawandels auf Hochwasserereignisse an der Donau

Hochwasserdialog Donau am 24.09.2015

H. Komischke, Referat 81



Klimawandel – was bedeutet das für uns in Zukunft?





Anstieg der Lufttemperatur (+1,7°C bis 2050 in Bayern)



Veränderung der mittleren Niederschläge



Mehr im Winter / weniger im Sommer



Welche Auswirkungen wird dies haben?

- ⇒ Mehr "Dynamik" in der Atmosphäre, d.h. mehr lokale Niederschlagsereignisse möglich
- ⇒ Schnee fällt vermehrt als Regen, Anteil der Gletscher am Abfluss nimmt bis Mitte des Jahrhunderts ab

Weitere Folgen für den Wasserhaushalt?

- ⇒ Wie entwickeln sich die extremen Niederschläge?
- ⇒ Wie entwickeln sich dabei die Hochwasserabflüsse?



Fragen des Vortrags

- Welche Aussagen zur Entwicklung der Hochwasser können wir treffen / welche nicht?
- Wie werden sich die Hochwasser in der Zukunft im Donaugebiet entwickeln?
- Wie können wir mit den möglichen Veränderungen umgehen?



Projekte im Donaugebiet

Mit Beteiligung LfU











Weitere Projekte

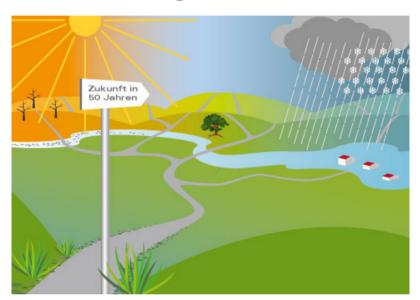


POTSDAM-INSTITUT FÜR KLIMAFOLGENFORSCHUNG





Welche Aussagen können wir für die Zukunft treffen / welche nicht?



<u>Die eine, wahre Prognose für die</u> <u>Zukunft gibt es nicht!</u>

- ⇒ Viele, verschiedene Projektionen mit möglichen Entwicklungspfaden
- ⇒ Bandbreite -> Tendenzen

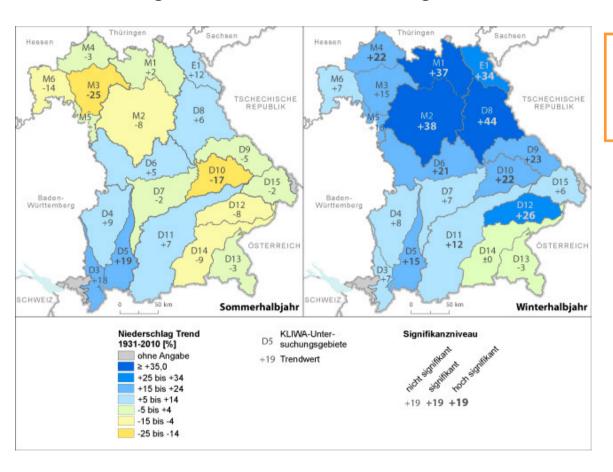
Können wir schon alles beschreiben? – Stand der Wissenschaft

- Trends der Vergangenheit –> gemessen/sicher
- Mittlere Verhältnisse, kleinere Hochwasserereignisse —> Trends
- Extreme von Natur aus selten, Prozesse komplex und schwer zu modellieren (z.B. Starkregen im Sommer).
- Studien treffen Aussagen zu Hochwasser aber kaum zu Extremen!



Was ist denn bisher schon passiert?

Entwicklung der Starkniederschläge von 1931-2010

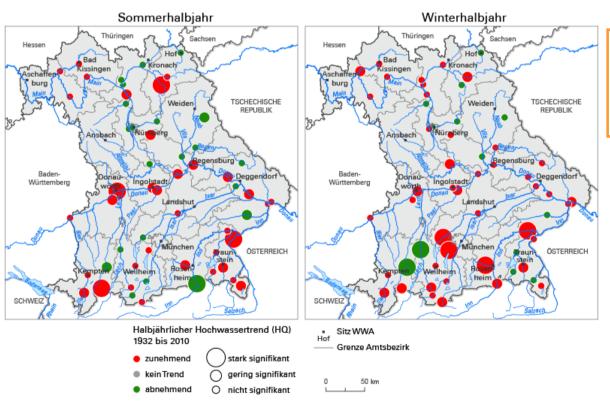


Zunahmen der Starkniederschläge im Winterhalbjahr



Was ist denn schon passiert?

Entwicklung der jährlichen Hochwasserabflüsse von 1931-2010



Zunahmen der jährlichen Hochwasserabflüsse



Wie entwickeln sich Hochwasser an der Donau in Zukunft?

Klima: Starkniederschlagsrelevante Wettersituationen werden im Herbst und Winter <u>zunehmen</u> \rightarrow mehr großräumige Hochwasser möglich

Abfluss: • <u>Keine Veränderungen / Abnahmen</u> der Hochwasserabflüsse im Sommer

• Mehrheitlich <u>Zunahmen</u> der Hochwasserabflüsse im Herbst & Winter (Einzelne Studien: HQ₅₀ zunehmend, besonders am Inn)

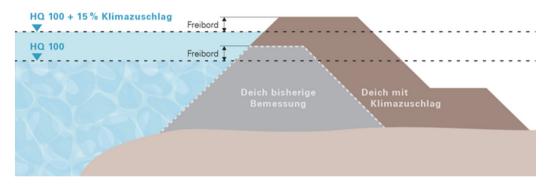
Warum Zunahmen in Winter und Herbst?

- ⇒ Zusammenspiel verschiedener Regime an der Donau → Überlagerungen:
- Im Norden Maximum der Hochwasserabflüsse im Winter → mehr Niederschläge
- Im Süden verlagert sich die Schneeschmelze/Gletscherabfluss früher ins Jahr (z.B. Inn, Salzach) → Abnahmen im Frühjahr/Sommer
- Schnee fällt als Regen → keine Speicherung mehr → gleich wirksam
- ab 2050 Gletscher nicht mehr relevant



Wie können wir mit den möglichen Veränderungen umgehen?

⇒ Anpassung mit Vorsorgegedanke bei künftigen Schutzmaßnahmen



Im Jahr 2004 wurde in Bayern ein Klimaänderungszuschlag bei der Planung von Hochwasserschutzanlagen eingeführt: Dieser Zuschlag beträgt pauschal 15% für das HQ₁₀₀.

⇒ 1 Baustein des Technischen Hochwasserschutzes

Bitte beachten: Der Klimawandel ist nicht der einzige, sich verändernde Faktor (Bevölkerung, Wirtschaft, Landnutzung)!



Fazit für die Donau

- Starkniederschläge und Hochwasserabflüsse haben in der Vergangenheit schon zugenommen
- Für die Zukunft ist eine weitere Zunahme der Niederschläge & Hochwasser in Herbst / Winter zu erwarten

Aber:

- Keine Aussagen bisher für lokalen Extremereignisse möglich
- Je seltener ein Hochwasser, desto schwieriger eine Aussage

Vorsorge:

Flexible und dynamische Anpassung durch die Berücksichtigung des Klimawandels bei Hochwasserschutzanlagen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

<u>www.lfu.bayern.de</u> -> Wasser / Klimawandel

<u>www.bestellen.bayern.de</u> -> "Der Klimawandel in Bayern" (Klimaberichte für Bayern)

www.kliwa.de

